

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 49 (1969-1970)
Heft: 5: Die Fremdarbeiterfrage

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitarbeiter dieses Heftes

Heinz Allenspach wurde 1928 in Au/SG geboren und studierte Nationalökonomie an der Handelshochschule St. Gallen. Nach seinem Studienabschluss als lic. oec. war er als Mitarbeiter am Schweizerischen Institut für Aussenwirtschaft und Marktforschung, St. Gallen, und später als Sekretär der Freisinnig-demokratischen Partei des Kantons St. Gallen tätig. 1960 trat er als Sekretär in die Geschäftsstelle des Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeberorganisationen ein, wo er unter anderem auch die Redaktion der «Schweizerischen Arbeitgeber-Zeitung» versieht. Ab 1. Januar 1970 übernimmt er als Direktor die Leitung dieser Geschäftsstelle.

Hugo Bütler, geboren 1944 in Hünenberg (Zug), Matura Typ A (Kantonsschule Zug). Zunächst Amateurstudien in Philosophie und Sowjetologie, dann Studium der Geschichte, Germanistik und mittellateinischen Philologie an der Universität Zürich; arbeitet an einer Dissertation über «Gaetano Salvemini und die italienische Politik vor 1914». Als Werkstudent zuerst Alleinredaktor einer Zuger Lokalzeitung. Seit 1966 Korrespondent und Redaktionsvertretungen bei der Schweizerischen Depeschagentur, seit 1968 regelmässiger Mitarbeiter der «Neuen Zürcher Zeitung».

Peter Heintz wurde 1920 in Davos geboren und studierte Nationalökonomie und Soziologie an der Universität Zürich, Dr. oec. publ. 1943. Er war Assistent am Soziologischen Seminar der Universität Köln, wo er sich 1953 bei René König mit einer Arbeit über «Die Autoritätsproblematik bei P.-J. Proudhon» habilitierte. 1956 arbeitete er als UNESCO-Experte in Costa Rica und Kolumbien. 1958 wurde er als Professor für Soziologie an die Lateinamerikanische Fakultät für Sozialwissenschaften in Santiago de Chile berufen, der

er 1960–1965 als Direktor vorstand. Seit 1966 ist er Ordinarius für Soziologie an der Universität Zürich. Wichtigste Publikationen: «Anarchismus und Gegenwart» (1951), «Soziale Vorurteile» (1957), «Einführung in die Soziologische Theorie» (2. Auflage 1968); ferner Herausgeber von Anthologien über Entwicklungsländer, Jugendkriminalität, Schulsoziologie usw.

Hans-Joachim Hoffmann-Nowotny, geboren 1934 in Mülheim-Ruhr, studierte Soziologie, Sozialpsychologie und Nationalökonomie an der Universität Köln; Diplom-Volkswirt 1966. Seither Forschungsassistent am Soziologischen Institut der Universität Zürich und Lehrbeauftragter an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich. Promovierte kürzlich mit einer Arbeit über «Migration: Versuch einer soziologischen Erklärung». Daneben veröffentlichte er Aufsätze im Sammelband «Gewerkschaften im sozialen Umbruch», in «Ausländerarbeit» sowie im «Jahrbuch der Neuen Helvetischen Gesellschaft».

Eugen Lemberg, geboren 1903 in Pilsen (Böhmen), studierte an der Deutschen Universität Prag, wo er sich 1937 habilitierte. Seit 1952 a.o. Professor, ist er seit 1957 als Ordinarius für Soziologie des Bildungswesens am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt/Main tätig. 1959–1963 war er Präsident des J.-G.-Herder-Forschungsrates. Sein wissenschaftliches Interesse galt den durch das Zusammenleben von Völkern entstehenden Problemen, aber auch den Integrations- und Desintegrationsprozessen nationaler und ähnlicher Gesellschaften, zunächst in Ostmitteleuropa (Böhmen, Österreich-Ungarn, Polen) und Westeuropa (Belgien, Niederlande). Die

Vertreibung veranlasste Studien zur Soziologie der Massenzwangswanderungen, der davon betroffenen Gruppen, ihrer Eingliederung und Wirkung. Die Tätigkeit im Bildungswesen, verbunden mit Studienreisen, unter anderem in die Sowjetunion und nach Amerika, ergab Arbeiten zu soziologischen Problemen des Bildungswesens und zum Marxismus-Leninismus Osteuropas. Wichtigste Buchveröffentlichungen: u. a. «Nationalismus» (2 Bände, 1968, rowohlts deutsche enzyklopädie), «Reformation im Kommunismus?» (1967).

Horst Rüdiger, ordentlicher Professor für Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Bonn, ist 1908 in Geringswalde (Sachsen) geboren. Er studierte in Hamburg und Heidelberg und war anschließend an den Universitäten Hamburg (Assistent), Bologna (Lektor), Mailand (Lektor und Privatdozent), Pavia (Lehrbeauftragter), Köln (Gastprofessor) und Mainz (ordentlicher Professor) sowie als Gast an den Universitäten Pittsburgh und Cali-

fornia, Davis, in den USA tätig. Er gibt die von ihm begründete «arcadia-Zeitschrift für Vergleichende Literaturwissenschaft» heraus und ist Mitherausgeber des «Euphorion». Seine Publikationen und Textausgaben sind den klassischen Literaturen, der italienischen und der deutschen Literatur gewidmet und behandeln Probleme des Nachlebens der Antike, des Humanismus, der Komparatistik sowie methodologische Fragen.

Johannes Urzidil ist 1896 in Prag geboren. Seit 1941 lebt er in den Vereinigten Staaten. Von seinen Hauptwerken seien genannt: «Goethe in Böhmen», endgültige Fassung 1962, «Die verlorene Geliebte», Erzählungen 1956, «Das grosse Halleluja», Roman 1959, «Prager Triptychon», 1960, sowie verschiedene andere Erzählungsbände. Im Herbst dieses Jahres erscheint im Artemis Verlag, Zürich, der Band «Väterliches aus Prag und Handwerkliches aus New York», dem der Beitrag in dieser Nummer als Vorabdruck entnommen ist.

Heinz Allenspach, ab 1. Januar 1970 Direktor des Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen, 8117 Fällanden, Schüegwisstrasse 14

Hugo Bütler, 8006 Zürich, Rigistrasse 16

Dr. phil. Peter Gosztony, 3000 Bern, Heckenweg 42

Prof. Dr. oec. publ. Peter Heintz, 8126 Zumikon, Leugrueb 7

Dr. phil. Hans-Joachim Hoffmann-Nowotny, 8906 Bonstetten, Im Späten C

Dr. phil. Günter Kopcke, Assistent am Archäologischen Institut der Universität Zürich, 8800 Thalwil, Lärchenstrasse 9

Prof. Dr. Eugen Lemberg, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, D-6 Frankfurt, Postfach 900280

Prof. Dr. Thomas Molnar, New York 23, N. Y., 142 West End Avenue

Oskar Reck, Chefredaktor der Thurgauer Zeitung, 8500 Frauenfeld, Neuhauserstrasse 7

Prof. Dr. phil. Horst Rüdiger, I-39012 Meran (BZ), Leiterstrasse 7

Dr. phil. Georges Schlocker, F-75 Paris XIV, 18 Boulevard Edgar Quinet

Prof. h.c. Johannes Urzidil, Richmond Hill, N.Y. 11418, 83-39 116th Street, Apt. 6 E

Prof. Dr. med. Walter von Wyss, 4000 Basel, Äschenvorstadt 15

Dr. phil. h.c. Maurice Zermatten, 1950 Sitten, Gravelone

In den kommenden Heften lesen Sie

Lord Chalfont

Grossbritannien und Europa

Hans Reif

Neoliberale und neosozialistische Elemente in der EWG

Geoffrey Wheeler

China und Russland

David Bronsen

Joseph Roths Kriegsdienst 1916-1918

Proben aus dem Schaffen jüngerer Schweizer Autoren



OVOMALTINE

WANDER

um mehr zu leisten
